

Vorsitzender *Hermann Matern*: Als Vertreter der Kommunistischen Partei der Vereinigten Staaten von Amerika bitte ich den Genossen Henry Winston, das Wort zu nehmen.

(Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und begrüßen Henry Winston mit lebhaftem, lang anhaltendem Beifall.)

*Henry Winston*: Genossen Delegierte und Freunde! Die Kommunistische Partei der USA hat mir die große Ehre erwiesen, mich als einen der Delegierten der Bruderparteien zu diesem historischen VI. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu entsenden. Gestatten Sie mir, Ihnen von den hervorragenden Vertretern des Kommunismus in den USA, Elizabeth Gurley Flinn und Gus Hall, die wärmsten brüderlichen Grüße zu überbringen, verbunden mit unserer Überzeugung von Ihren Erfolgen. (Beifall.)

Mit größter Freude habe ich den ausgezeichneten Bericht des Genossen Walter Ulbricht gehört, der die schöpferische Anwendung des Marxismus-Leninismus in der Deutschen Demokratischen Republik verkörpert. Wie tief von Herzen kamen doch die Worte des Genossen Nikita Sergejewitsch Chruschtschow, als er sagte: „Hier ist das wahre Deutschland. Hier ist die Zukunft.“ Alle Freunde des Friedens und des Sozialismus müssen erfreut sein über die vorbildlichen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der Deutschen Demokratischen Republik. Ich mußte daran denken, daß die Geschichte ihre Arbeit getan hat, die sich hier in Berlin entfaltete, in dem Lande, das Karl Marx und Friedrich Engels hervorgebracht hat, jene Titanen, die den wissenschaftlichen Sozialismus begründeten.

Hier im Heimatland von Marx und Engels, den Begründern des wissenschaftlichen Sozialismus, grüße ich jetzt den unaufhaltsamen Vormarsch des Sozialismus, der in dem Bericht des Genossen Ulbricht seinen Ausdruck fand. (Beifall.) Ich wünschte, in diesem Moment auch nur einen Teil meiner Gefühle ausdrücken zu können, die mich erfüllen, wenn ich an Karl Marx denke. Ich, ein Sohn der Vereinigten Staaten von Amerika, ein Sohn ihrer Negerbevölkerung, kann niemals vergessen, wie ich in meiner Jugend Marx' Worte las, daß die Arbeiter weißer Hautfarbe niemals frei sein werden, solange die Arbeiter schwarzer Hautfarbe noch gebrandmarkt sind. (Starker Beifall.) Welch tiefe Bedeutung liegt in diesen Worten, in einer Welt, in der vier Fünftel der Menschen Farbige sind. Ich erinnere mich auch noch, wie mir zumute war, als ich las, daß unser großer Abraham Lincoln an Marx geschrieben hatte, um ihm als Führer der ersten Arbeiter-Internationale für die Hilfe zu danken, die er den Kräften ge-